

Der Mann auf dem Tuch – Auf der Suche Gottes in meinem Leben

„Fürchtet euch nicht!“ – Dieser Satz Jesu aus dem Evangelium des kommenden Sonntags begleitet Christen seit Jahrhunderten. Als Petrus auf dem Wasser geht, trägt ihn zunächst das Vertrauen. Doch als er auf den Sturm schaut, bekommt die Angst die Oberhand und er beginnt zu sinken. Da streckt Jesus ihm die Hand entgegen und hält ihn fest.

Ist das nicht auch unsere Erfahrung? Viele Menschen sehnen sich nach Gott, suchen Orientierung, Hoffnung und Halt. Gleichzeitig erleben wir Zweifel, Unsicherheit und Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Manchmal scheint Gott weit weg. Und doch geschieht immer wieder das Gleiche wie bei Petrus: Christus lässt uns nicht los.

Beginnend von diesem Sonntag bis zum 12. Juli 2026 ist in unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul die Ausstellung „Wer ist der Mann auf dem Tuch? Eine Spurensuche“ zu sehen. Sie lädt dazu ein, sich einem der faszinierendsten Zeugnisse der Christenheit zu nähern: dem Turiner Grabtuch. Wissenschaftliche Erkenntnisse, historische Forschung und die biblischen Berichte über Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi treten dabei in einen spannenden Dialog.

Im Mittelpunkt steht die Frage: Wer ist dieser Mann, dessen Bild sich auf dem Tuch abzeichnet? Doch vielleicht führt die Ausstellung zu einer noch persönlicheren Frage: Wer ist Jesus Christus für mich?

Das Grabtuch gibt keine fertigen Antworten. Es lädt vielmehr dazu ein, auf das Gesicht eines Menschen zu schauen, der gelitten hat, und auf die Spuren einer Liebe, die bis zum Äußersten gegangen ist. Wer sich darauf einlässt, entdeckt vielleicht, dass Gott gerade dort zu finden ist, wo unser Leben Brüche, Fragen und Herausforderungen kennt.

Dort, wo wir wie Petrus zu sinken drohen, streckt Christus uns seine Hand entgegen. Herzliche Einladung zu dieser Spurensuche. Vielleicht entdecken Sie dabei nicht nur etwas über den „Mann auf dem Tuch“, sondern auch etwas über Gott – und über sich selbst.

Pastor Daniel Schilling